

Atomkraftwerke im Krieg

Verlässliche Informationen sind in Kriegszeiten sehr schwer zu bekommen, das erleben wir gerade. Das gilt auch für Nachrichten von Europas größtem AKW in Saporischschja. Trotzdem hält die Situation ein paar essentielle Erkenntnisse für uns bereit:

- Atomkraftwerke sind grundsätzlich gefährlich. Deshalb sind die Drohungen, das AKW anzugreifen/zu beschießen/in die Luft zu sprengen so alarmierend. Würde in Saporischschja ein riesiger Windpark stehen, würde es nicht einmal erwähnt.
- Jeder Atomreaktor enthält tödliches radioaktives Inventar, im Reaktor und in den weitgehend ungeschützten Abklingbecken.
- In Saporischschja lagern mindestens 2.204 Tonnen hoch radioaktives Material; 855 Tonnen in den Abklingbecken und 1.349 Tonnen in Trockenbehältern (laut einer Analyse von Greenpeace, Stand 2017, das letzte Jahr mit verlässlichen Zahlen). Abhängig vom Ernst der Drohungen könnte dieses ganze Material in die Luft gehen.
- Die Beschädigung der Mauer des Stausees gefährdet die Versorgung des Reaktors und der Abklingbecken mit Kühlwasser. Das könnte eine atomare Katastrophe auslösen.
- Die Notstrom-Diesgeneratoren müssen bei Stromunterbrechungen erstens immer funktionieren und zweitens muss immer genügend Diesel vorhanden sein, um diese Generatoren zu betreiben; das könnte in Kriegszeiten zum Problem werden.
- Sollte der Reaktor beschädigt werden und die radioaktive Kettenreaktion außer Kontrolle geraten, könnte die Temperatur schnell so hoch werden, dass das Löschen mit Wasser nicht mehr möglich ist; es könnten sich explosive Gase wie in Fukushima bilden, die bei einer Detonation große Mengen hoch radioaktives Material über eine große Distanz schleudern.
- Falls tatsächlich große Mengen radioaktives Material in die Umwelt gelangen sollten, hängt es viel mehr von wetterbedingten Faktoren als von der Bauart des Reaktors ab, wie schlimm die Konsequenzen sind.
- All diese Szenarien und Überlegungen wären hinfällig, wenn der Strom in Saporischschja mit Wind- oder Solaranlagen erzeugt würde. Eine waffenfreie Zone um das AKW zu errichten reicht nicht. Wir brauchen eine AKW-freie Welt.

<https://beyondnuclearinternational.org/2023/07/09/red-alert-at-zaporizhzhia/>